

deutlich, daß auch die Eichstätter Bischöfe, wenn sie ihr Amt ganz erfüllen wollten, gleichfalls dem Bauideal huldigten. In den Augen des Anonymus übertrieben sie dabei sogar, mißachteten die Ehrwürdigkeit alter Bauwerke oder übersahen die durch übermäßige zeitliche Beanspruchung bei der Bauarbeit verschuldete wirtschaftliche Not ihrer Dienstleute. In der Verurteilung solcher Erscheinungen als Übelstände unterscheidet sich der Verfasser der Eichstätter Bischofsgeschichte sehr nachdrücklich von aller vergleichbaren, bisher benützten Literatur, am nächsten kommt ihm noch Adam von Bremen.

Von solchen Vorbehalten und Schuldzuweisungen ist in den *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium*, deren erster Teil um 1142¹⁷⁰ abgefaßt wurde, nichts zu spüren. Trotz ihrer Vertrautheit mit Adams Hamburger Erzbischofsgesten¹⁷¹ und trotz der dazwischenliegenden zwei Jahrhunderte ähneln sie stark den *Gesta episcoporum Virdunensium*. Wie diese halten sie sich an eine Art Tatsachenüberlieferung. Zu keinem Tatenbericht wird offensichtlich eine Bautätigkeit hinzu erfunden; denn bei genau der Hälfte der vierzehn behandelten Erzbischöfe fehlt jede diesbezügliche Bemerkung¹⁷². Von den verbliebenen sieben anderen hat keiner übermäßig in das Bauwesen investiert. In der Regel war es eine Stifts- oder andere Kirche¹⁷³, bzw. ein Umbau an einem schon bestehenden Gotteshaus¹⁷⁴. Zusätzlich vollendete Erzbischof Gero die Stadtmauer¹⁷⁵, Werner errichtete ein Kloster¹⁷⁶, Adelgot ein Spital¹⁷⁷. Norbert schließlich, als Bauherr bereits durch Prémontré ausgewiesen¹⁷⁸, wurde mitten in der Planung vom Tod ereilt¹⁷⁹.

¹⁷⁰) *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium*, ed. W. Schum, MGH SS 14 (1883) S. 374–416 (ohne continuationes). Die Abfassungszeit nach Wattenbach-Schmale (wie Anm. 110) S. 18.

¹⁷¹) Vgl. Wattenbach-Schmale (wie Anm. 110) S. 20.

¹⁷²) Bei Adalbert, Giseler, Engelhard, Hartwig, Heinrich, Rotger und Konrad; vgl. dazu Dietrich Clau de, *Geschichte des Erzbistums Magdeburg bis in das 12. Jahrhundert*, 2. Bde. (1972–75).

¹⁷³) So bei Tagino (vgl. *Gesta arch. Magd. cap.* 15, S. 393; Clau de 1, S. 269) im ersten Jahr seines Pontifikats, bei Walthard (*Gesta cap.* 16, S. 395; Clau de 1, S. 281), Gero (*Gesta cap.* 18, S. 397; Clau de 1, S. 299), Hunfried (*Gesta cap.* 19, S. 398; Clau de 1, S. 312) und Adelgot (*Gesta cap.* 24, S. 410. Clau de 1, S. 406f.).

¹⁷⁴) So Hunfried (*Gesta cap.* 19, S. 398; Clau de 1, S. 312) und Werner (*Gesta cap.* 21, S. 400 und Clau de 1, S. 346).

¹⁷⁵) *Gesta arch. Magd. cap.* 18, S. 397; Clau de 1, S. 299.

¹⁷⁶) *Gesta arch. Magd. cap.* 21, S. 400; Clau de 1, S. 346.

¹⁷⁷) *Gesta arch. Magd. cap.* 24, S. 410; Clau de 1, S. 406f.

¹⁷⁸) *Gesta arch. Magd. cap.* 26, S. 412.

¹⁷⁹) *Gesta arch. Magd. cap.* 26, S. 414; Clau de 2, S. 36.